

Die Christengemeinschaft

Bewegung für religiöse Erneuerung



Gemeindebrief

**Karwoche – Ostern – Johanni
2025**

Nicht im Dass: im Wie des Leidens liegt der Sinn des Leidens.

*aus „Mensch sein heißt Sinn finden -
Hundert Worte von Viktor E. Frankl“*

In der Himmelfahrtsepistel der Menschenweihehandlung hören wir, *Er* sei vom Vatergrund gesandt worden und er habe seine Sendung durch Lehre, Leiden, Tod und Todessieg bekräftigt.

Die Welt der Menschen leidet und mit ihr Stein, Pflanze und Tier. Der Mensch Jesus litt und mit ihm oder in ihm auch Christus, der Sohn Gottes. So konnte ein Bote des Leids geboren werden, um die Welt der unsterblichen Götter um den Schatz des irdischen Leidens bis in den Tod zu bereichern.

Er, der Mensch Jesus wurde gekreuzigt und, versetzen wir uns für nur einen Augenblick in diesen Moment, zutiefst verletzt konnte er sprechen: Vater, vergib ihnen, denn sie wissen nicht, was sie tun - und Frau, siehe dein Sohn und siehe deine Mutter - und Vater, in deine Hände lege ich meinen Geist... Er litt, aber Wie? In Seinem Wie des Leidens liegt der Keim für seinen Beistand im Tode, seine Auferstehung, seine Himmelfahrt und für das Feuer des Geistes, das die Welt heilend verwandeln kann.

Leiden heißt leisten und heißt wachsen. Aber es heißt auch reifen. Denn der Mensch, der über sich selbst hinauswächst, reift zu sich selbst heran. Ja, die eigentliche Leistung des Leidens ist nichts anderes als ein Reifungsprozess. Die Reifung jedoch beruht darauf, dass der Mensch zur inneren Freiheit gelangt - trotz äußerer Abhängigkeit.

*aus „Mensch sein heißt Sinn finden -
Hundert Worte von Viktor E. Frankl“*

Lasst uns mit *Ihm* gehen durch die Passionszeit, die Osterzeit, die Himmelfahrtszeit bis hin zu Johanni und immer weiter und weiter um Inseln der inneren Freiheit willen.

Die Welt liegt im Argen. Sie ist nicht heil. Aber es widerstrebt mir als Arzt, es dabei bewenden zu lassen. Die Welt ist nicht heil, aber heil-bar.

*aus „Mensch sein heißt Sinn finden -
Hundert Worte von Viktor E. Frankl“*

Schwentinental im März 2025

Liebe Kieler Gemeinde,
nun währt es schon beinahe ein halbes Jahr, dass ich mich von meinen Kolleginnen Annette Semrau und Martina Alexi und meinem Kollegen Friedlieb Häckermann vertreten lassen muss, da die Folgen einer Hüftoperation mich ziemlich ausgebremst haben. Dafür möchte ich mich bei ihnen und bei Ihnen im Namen der Rendsburger Gemeinde sehr herzlich bedanken und steuere sehr gerne für die Arbeitsökonomie ab und zu einen Text aus meiner Feder bei!
Herzliche Grüße, Birgit Häckermann

VERANSTALTUNGEN

Eurythmie

Erik Brave ist wunderbarerweise bereit, mit denjenigen, die daran Freude haben, regelmäßig Eurythmie zu machen. Dazu sollten wir uns treffen, um uns darüber auszutauschen, was wir wollen und in welchem Rhythmus usw.
Am **Palmsonntag, dem 13.04.** nach dem Kultus im Foyer!

Ostersonntag

Wieder werden wir zweimal die Menschenweihehandlung feiern: Da Ostern in diesem Jahr so spät ist, wird es auch schon früh hell und deshalb beginnt die erste Weihehandlung bereits um 6 Uhr, damit Sie das Erlebnis haben können, wie mit den Jubelworten der Osterhandlung nach und nach das Licht in die Finsternis kommt.

Nach der Sonntagshandlung laden wir vor allem die Kinder, aber natürlich auch die Erwachsenen zum **Osterfest**, das in diesem Jahr anders läuft als gewohnt. Lassen Sie sich überraschen von dem, was Liliana und Madeleine Kohlhasse (Konfirmierte des letzten und vorletzten Jahres) vorbereitet haben – und folgen Sie immer dem Stern, denn der führt zum Ziel – der Begegnung mit dem Auferstandenen!

Leib in Verwandlung Samstag, 26.04.2025: 17:00 Uhr

Ulrich Meier, Kollege aus Hamburg Mitte und Seminarleiter des Hamburger Priesterseminars, wird die Konfirmation in diesem Jahr vollziehen. Für alle, die sich der geheimnisvollen Verwandlung von Brot und Wein in Leib und Blut Christi (Transsubstantiation), sowie der Verwandlungskräfte der Pubertät in Vorbereitung auf dieses Ereignis gedanklich annähern wollen!

Konfirmation 27.04.2025

Zur festlichen Begehung des Schwellenübertritts von der Kindheit zur Jugend sind Sie herzlich eingeladen – und wenn Sie mögen, auch zum kultischen Tagesausklang um 18 Uhr vor dem Altar.

Annette Semrau

Abend für Ministranten und solche, die es werden möchten

Freitag, 9. Mai, 19:00 Uhr

Themenschwerpunkt: Sinnend werden, indem wir vor dem Altar stehen.

Friedlieb Häckermann

Vorbereitung auf die Konfirmation 2026 am 14.05. um 18 Uhr

Ich lade alle Interessierten zu einem ersten Treffen am Mittwoch, 14. Mai um 18 Uhr in unsere Gemeinde ein: Eltern wie Jugendliche. Dann wollen wir besprechen, wie die Vorbereitung auf die Konfirmation in der Osterzeit 2026 verlaufen soll, welche Aktionen geplant sind und was die Jugendlichen erwartet. Ich freue mich darauf, Sie und Euch kennenzulernen!

Ihre Annette Semrau

Mittwoch, 21.5. Mithras-Eingeweihte im Johannesevangelium

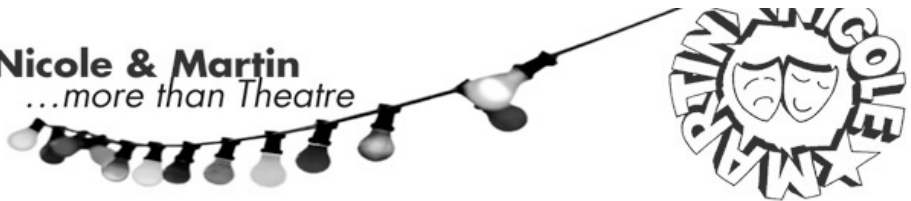
"Hatte man früher 100 Pfund Balsamgewürze zu Hause?" Mit dieser scheinbar profanen Frage zur Kreuzabnahme (Joh. 19) begann die Spurensuche. Aus der "Logistik" der Kreuzabnahme, man hatte zwischen dem Todeszeitpunkt bis zum Sonnenuntergang drei Stunden Zeit, wird klar, dass die Grablegung dieses Leichnames nur gelingen konnte, wenn sie gut geplant und vorbereitet war. Für eine Planung braucht es aber Wissen um das Geschehen. Die Jünger hatten dieses Wissen nicht, wohl aber Nikodemus und Joseph von Arimathia. Wie kommen diese zu ihrem Wissen? Der Eine "kommt bei Nacht", der Andere ist der Legende nach mit den Gralsmysterien verbunden. Kann es sein, dass Nikodemus die drei Jahre stets mit dem Christus über den "Nachtweg"

verbunden war? Innerhalb des Mithras gab es einen Einweihungsgrad, der genau eine solche Verbindung beschreibt: Es ist der „Sonnenläufer“. Darüber steht nur noch der Eingeweihte im Rang des "Vaters". Die Väter hatten innerhalb des Mithras die Aufgabe, die grundlegenden physischen Tatsachen vorzubereiten für die spirituelle Grundlage der Menschheit: "Es war ein Grab in der Nähe...". Ist Joseph von Arimathia ein Vater? Wenn ja, was suchen diese hohen Eingeweihte des Mithras im Johannesevangelium? Rudolf Steiner hatte einmal über den "wahren Israeliten" Nathanael gesagt, dass dieser ein Eingeweihter des 5. Grades innerhalb des Mithras sei. Hatte der Mithras eine Aufgabe für die Heilsgeschichte der Menschheit? Lassen sich vielleicht alle sieben Einweihungsgrade im Johannesevangelium finden?

Hans-Bernd Neumann

Von Montag, 30. Juni bis Sonntag, 6. Juli gastieren wieder

Nicole & Martin
...more than Theatre



auf dem Gelände der Christengemeinschaft Kiel. Es wird am Donnerstag und Freitag Schulaufführungen und am Samstag und Sonntag zwei öffentliche Aufführungen geben.



Einiges zu diesen Künstlern: Nicole & Martin spielen an jedem Ort in ihrem eigenen Theater: im "Weißen Zelt". So wie ein Kunstmaler mit Farbe ein weißes Papier färbt und so sein Kunstwerk entstehen lässt, so wird "Das Weiße Zelt" an jedem Spielort aus dem Nichts aufgebaut und dient den Künstlern als kreativer Raum für ihre Vorstellungen. Alle Stücke von Nicole & Martin sind konzipiert, um in diesem Zelt gespielt zu werden. Eine schöne selbsttragende

Holzkonstruktion überspannt die Rundbühne und die Zuschauerbänke, und die dadurch entstehende runde, kuppelartige Form des Zeltes ist ausschlaggebend für die Atmosphäre. Durch die fast ebenerdige und zuschauernahe Bühne teilen sich Publikum und Künstler den gleichen Raum, eine ideale Voraussetzung, um gemeinsam etwas Wundersames entstehen zu lassen: Theater!



Mittwoch, 02.07. Der Doktor und sein Regenschirm – Rudolf Steiner, die GA und der Weltenhumor“.

Anfang der 1920er Jahre...

Während Rudolf Steiner noch durch die Weltgeschichte eilt, werden seine Gäste von seiner Haushälterin empfangen. Um für Kurzweil zu sorgen, erzählt sie Anekdoten aus des Doktors Leben und geistigem Wirken. Sie versucht sich sogar darin, ihr in Vortragszyklen Gehörtes und Gelesenes, samt der Philosophie der Freiheit und „Wie erlangt man“ den Damen und Herren näher zu bringen. Auf diese Weise entsteht ein lebendiges Bild vom großen Menschenfreund – wobei der Weltenhumor freilich nicht zu kurz kommen darf! Auch sonst darf man gespannt sein...

Zur Entstehung:

Seit 14 Jahren spiele ich mit dem Gedanken, Rudolf Steiner zu porträtieren. Würdig, erhaben, aber auch humorvoll soll es sein - wie ein Arbeitervortrag! (Sogar im Dramatischen Kurs steht, wie wichtig Humor ist!) Anlässlich Rudolf Steiners 100. Todestag ist es soweit, das Projekt umzusetzen. Dazu schlüpfte ich in die Rolle seiner Haushälterin Anna Samweber. Ich möchte ein nahbares Bild von Rudolf Steiner und seiner Epoche zeichnen und gewiss keinen Klamauk darstellen. Das Ganze wird eingerahmt sein von schönen Antiquitäten und Kostümen. Grundlage meiner Herangehensweise sind neben der Biographie Steiners auch die Nebenübungen, Wahrpruchsworte und vieles mehr.

„Wie soll das denn gehen?“, fragen Sie vielleicht? Na, dann kommen und schauen Sie, was die Haushaltskünstlerin eines Geisteswissenschaftlers so alles vermag und zu sagen hat! Zwei Jahrsiebte hat es gebraucht, dieses Vorhaben reifen zu lassen, um mir auch nur einen Bruchteil der GA zu erschließen und es Ihnen in diesem Programm ab 2025 darzubieten.

Eunike Engelkind

Donnerstag, 10.07. Sehnsucht nach Heilung

Es wird dargestellt werden, wie Heilung aus der Verbindung des Therapeuten mit dem Christus geschehen kann. Dabei gehen wir den Weg von den Eremiten zu den Heilungen im Umkreis des **Isenheimer Altars**. Es wird betrachtet werden die Voraussetzung beim Therapeuten, der sein jeweiliges Gegenüber in seinem Sosein annimmt, ihn spiegelt und so zur Selbstheilung führt. Heute noch ein Prinzip in der modernen Psychotherapie. Mit Blick auf den Isenheimer Altar hören wir, wie dieses therapeutische Prinzip der Eremiten fortgeführt wird. Zur Heilung gehört hier auch hinzu, dass der Kranke von sich selbst absehen kann und sich erschüttern lässt vom Leid des Christus.

Der Altar führt uns auch vor Augen, dass die Medizin im Umfeld wächst und angewendet wird. Ein Wesentliches, das zur Heilung mit beiträgt, ist die Tatsache, dass sowohl die Eremiten als auch die Antoniter Mönche in Isenheim für ihre Kranken gebetet haben. Und Beten für Kranke, das können wir auch tun! **Fürbitte** leisten ist letztendlich Christenpflicht! Wie das ganz praktisch gemacht werden kann mit der Fürbitte, möchte ich aus langjähriger Erfahrung darstellen und damit vielleicht einen Impuls geben für Ihr Tun. Ich freue mich auf den Abend mit Ihnen!

Brigitte Olle (Hamburg Volksdorf)

AUS DEM GEMEINDELEBEN

Gemeindeprogramm

Liebe Gemeinde, wir gehen auf Zeiten zu, in denen wir Pfarrer weniger werden und gleichzeitig der Gesprächs- und Seelsorgebedarf deutlich steigt. Die Weltsituation hat sich stark verändert, doch auch die Situation unserer Christengemeinschaft ändert sich, wenngleich mehr schleichend und unauffällig. Bei unserem Gemeindeabend zur Programmgestaltung klang mehrfach auf, dass das Programm ja schön sei, auch schön herausfordernd in

seiner Fülle. Wie schon bei der Mitgliederbefragung, wollten wir auch mit dem Gemeindeabend zur Programmgestaltung der Gemeinde die Beteiligung an der Planung ermöglichen. Beide Wege waren nur sehr mäßig erfolgreich, und deshalb haben wir es jetzt anders versucht. Bei unserer Gemeinderatsklausur haben wir Pfarrer nach Interessenten zur Programmgestaltung gefragt und mit Sabine Petersen und Martin Biehl auch zwei Menschen gefunden, die an diesem Programm mitgestaltet haben.

Ihrem Wunsch nach Flexibilisierung der Termine und einer kleinen Abspeckung sind wir übrigens nach Möglichkeit nachgekommen!

Für das Sommer-Herbstprogramm planen wir wieder in den Ferienwochen (28. Juli – 6. September 2025) eine Veranstaltungsreihe, in der Sie an einem Abend ein Thema vorstellen können, das Sie bewegt. Zum Beispiel eine Geschichte, die Sie vorlesen, ein Buch, das Sie vorstellen oder eine Person, über die Sie erzählen wollen. Wenn Sie da eine Idee und einen Impuls haben, dann sprechen Sie uns gerne an.

Annette Semrau und Friedlieb Häckermann

Nacht der Kirchen - 18.9. und 19.9.

Dieses Jahr sind wir wieder mit dabei, bei der Nacht der Kirchen – sogar im „Doppelpack“: am Donnerstag, 18.9., bieten wir Gespräche, Buffet und kultische Kurzandachten an, die Planungen laufen schon und wir hoffen natürlich auf reges Interesse, rege Beteiligung der Gemeinde!

Am Freitag, 19.9., haben wir einen Gast eingeladen, der so manchen Berührungspunkt mit uns hat, allerdings n i c h t von der Christengemeinschaft kommt: Prof. E. Popkes wird einen Vortrag halten über Christentum und Reinkarnation. Aber mehr dazu wird im nächsten Programm stehen. Merken Sie sich schon einmal die Termine im Kalender vor! Wir freuen uns über Ihr Mittun – ob bei der Gesprächsgestaltung oder beim Buffet ... oder mit weiteren schönen Ideen. Bitte melden Sie sich dazu bei Helmut Kassner (jettkorn@posteo.de), der den „Hut“ für diese Veranstaltung auf hat!

Annette Semrau

Lebendiger Adventskalender

Ob diese Veranstaltung wieder bei uns stattfinden wird, steht im Augenblick sehr in Frage, da wir als Gemeinde nur durch Frau Holland mit der Nachbarschaft persönlich verbunden sind. Andererseits ist es eine schöne Gelegenheit, die Nachbarn kennenzulernen ... doch wird diese bei großem

Aufwand immer nur sehr vereinzelt genutzt. Wie denken Sie darüber? Melden Sie sich gern bei uns (Gemeinderat oder Büro)! *Annette Semrau*

H a u s p f l e g e - T a g **Samstag 14. oder 21. oder 28. Juni 2025**

Liebe Helfer und Helferinnen,
wie zu Hause brauchen auch unsere Gemeinderäume von Zeit zu Zeit eine pflegende Hand. Ist Ihre dabei? Wir wären dankbar und würden uns freuen!
Wann die Organisatorin die Aktion durchführen kann, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Es wird einer der Samstage in der zweiten Junihälfte sein. Die Teilnahme ist von **9:30 – 11:30 Uhr** möglich – später kommen oder früher gehen ist also kein Problem! Nach einer kurzen Vorbesprechung legen wir direkt los, d.h. kein Frühstück.
Der genaue Termin wird per Aushang und per Mail bekanntgegeben.

*Mit lieben Grüßen
im Namen des Gemeinderates
Friedlieb Häckermann*

Raum der Stille: Andachtsraum – Aufbahrungsraum

Liebe Gemeinde, wir haben ein neues Bild im Andachtsraum, das Sabina Schottke gemalt hat und uns nach der Aufbahrung ihres Mannes, Eckehard Michaelis, geschenkt hat. Tauchen Sie gern ein in die hellen Wolkenwelten „behind the birds“ und gehen Sie auf Entdeckungsreise!

Annette Semrau

Internationale Jugendfesttage in Drężno, Polen vom 5.-10. Juni 2025

Erde - friedvoll zur Welt stehen

Die Erde, die uns allen eine Heimat ist, zeigt uns heute deutlich ihre Wunden. Sie wird aufgewühlt und erschüttert. Wir tragen zu dieser Erschütterung bei. Aber wir können auch zu ihrer Heilung und Belebung beitragen. Die Erde ist die Grundlage unseres Lebens. Und wir? Was können wir ihr geben? Können wir uns, selbst nur für wenige Augenblicke des Tages in die Welt hinstellen und sie friedvoll anschauen? Es ist vielleicht nicht viel, kann aber vieles verändern. Dem Frieden gehen viele kleine Schritte voraus. Welche? Das wollen wir gemeinsam herausfinden.

Weitere Infos unter <https://iyfestival.org/>

Es gibt in Dresden und in Berlin jeweils eine „Vortagung“ am Mittwoch, dem 4.6. mit Übernachtung und anschließender Busfahrt von dort nach Polen. Wer diese Möglichkeit nutzen möchte, sollte sich möglichst bald anmelden, es sind jeweils 100 Plätze frei. Wenn Ihr wollt, könnten wir gemeinsam von Kiel nach Berlin fahren!

Eure Annette Semrau

BERICHTE

Ergebnisse der Umfrage in der Gemeinde

Zunächst danke ich den 22 Mitgliedern, die sich an der Umfrage beteiligt haben. Der Altersdurchschnitt der Teilnehmenden lag bei 70 Jahren (55 bis 87 Jahre). Das macht schon einmal deutlich, dass wir die jüngeren Mitglieder mit der Umfrage leider nicht erreicht haben.

Ein großer Konsens bestand darin, das kultische Geschehen mit Abstand als das Wichtigste in der Christengemeinschaft (CG) zu bewerten! 18 Personen gaben an, in der CG das zu finden, was sie suchten und äußerten sich zufrieden. Ziemlich einheitlich steht man digitalen Angeboten in der CG eher skeptisch gegenüber.

Die Angaben zu den Fragen, was störe und was fehle, wurden eher uneinheitlich beantwortet. Einzig das Unbehagen über die Musik in der CG fand eine gewisse Übereinstimmung, d.h. daran könnte gearbeitet werden. Insgesamt zeigten die Aussagen zum Programm Zustimmung zum gegenwärtigen Zustand. Da es auch um die Fragestellung der Entlastung der Pfarrer ging, gab es einige sehr individuelle Anregungen, z.B. der Wunsch nach Ausflügen oder bestimmten Themen, die in der Zukunft aufgegriffen werden können. Man könnte eine kleine Tendenz herauslesen, dass es Zustimmung fände, wenn es insgesamt etwas weniger Veranstaltungen gäbe, wobei der derzeitige Mix erhalten bleiben sollte. Es gab einige Anregungen dazu, die Gemeinde-Termine zu diversifizieren, sowohl was die Tageszeit als auch den Wochentag betrifft.

Es gab erschreckend wenig Antworten in Bezug auf Aktivitäten für Kinder, was aber auch eine logische Konsequenz der Altersstruktur in der Umfrage widerspiegelt.

Sabine Petersen

Zum Vortrag, „Das Heilige Land ist ein Lehrmeister“ von Frau Wellershoff-Schuur am 6. Februar 2025

Das „Heilige Land“, diese hochsensible, krisengeschüttelte Region im Nahen Osten, die Christen, Juden und Araber als Urgrund ihrer jeweiligen Religion beanspruchen, dieses Heilige Land entfaltete Ilse Wellershoff-Schuur in einem gut zweistündigen Parforceritt durch seine Geschichte bis zur heutigen Zeit, sodass manchem von uns Zuhörern, der nicht ganz so dicht vertraut ist mit den vielschichtigen Hintergründen, schier der Kopf rauchte.

Das erläuternde Wort wurde unterlegt mit einer Fülle von grafischem Material zur Geografie, zur Entstehungsgeschichte des Staates Israel und um dieses Land herum zur Entstehungsgeschichte des heutigen Nahen Ostens nach dem Zerfall des Osmanischen Reiches.

Wir konnten in diesem Vortrag konkret eintauchen in die Arbeit der Tagungs- und Begegnungsstätte *Sha'ar laOlam*, dem *Tor zur Welt*. Es wurde deutlich, welch gewaltige Arbeit mit der Gestaltung vielfältigster zwischenmenschlicher Beziehungen für eine friedliche, vorurteilsbefreite Zukunft dort geleistet wird. Immer geht es um Begegnung, um die Überwindung der Entfremdung.

Menschen aus aller Welt, Menschen aus der Region, Juden und Palästinenser, Christen und Araber, sie leben in dieser kleinen Gemeinschaft in Galiläa, nahe der Grenze zum Südlibanon, eine Zeitlang zusammen, sie arbeiten zusammen, sie essen und schlafen zusammen. So können sie Respekt entwickeln vor dem jeweils andersartigen Weg des Anderen, der ihnen dort als Mitmensch so nahekommt.

Natürlich musste sich dann noch eine kleine Runde mit drängenden Fragen anschließen, die Frau Wellershoff-Schuur aber trotz weit fortgeschrittener Zeit, wie zuvor schon im Vortrag überaus sachkundig und engagiert beantwortete. Mit einem am Ende überreichten Dankeschön in der Hand verabschiedete sie sich unter großem, langanhaltendem Beifall von diesem begeisterten Publikum.

Jochen Hillebrecht

Interreligiöser Arbeitskreis - ein Rückblick

Aus einer gemeinsamen Friedensinitiative von Muslimen und Christen ist vor 29 Jahren der Interreligiöse Arbeitskreis hervorgegangen. Im Laufe der Jahre sind weitere Religionsgemeinschaften dazu gekommen. Seit Januar 2017 nehmen Mitglieder der Raphaelgemeinde am Interreligiösen Gebet in der Pumpe teil und die Christengemeinschaft wird im Arbeitskreis vertreten. Zum

Gebet am 9. Februar 2025 war auch der Priester der Ukrainisch-orthodoxen Gemeinde Aller Heiligen zu Kiel der Einladung gefolgt.

Die Vertreter der veranstaltenden Religionsgemeinschaften treffen sich 10 Tage vor dem Termin in der Pumpe zur Arbeitskreissitzung im PTI (Pädagogisch-Theologisches Institut der Nordkirche). Neben den organisatorischen Punkten bemühen wir uns vor allem darum, ein gemeinsames Thema, unter Berücksichtigung des aktuellen Zeitgeschehens, aufzugreifen. Nach ernstem, intensivem Austausch einigten wir uns auf die Formulierung: **„Uns besinnen – und aufstehen für Menschenwürde“**. Die vorbereiteten Beiträge zu diesem Thema als Symbol, in ausgewählten Texten, Rezitationen und Gesang, brachten in vielfältiger Weise zum Ausdruck, dass **„für die Menschenwürde“** miteinander verbindet und stärkt. Als letzter Beitrag der Gebetsrunde erklang das „Vater unser“ in ukrainischer Sprache, gesungen vom Priester der Ukrainisch-orthodoxen Gemeinde. Zum Interreligiösen Gesprächsabend in der Alten Mu am 22. Januar 2025 traf sich eine überschaubare Runde. Nach der Vorstellung ergab sich rasch ein lebhafter Austausch. Interessierte Teilnehmer sind herzlich willkommen!

Herzliche Einladung zu folgenden Veranstaltungen:

Sonntag, 29. Juni 2025, 12.00 und

Sonntag, 12. Oktober 2025, 12.00

Interreligiöses Gebet in der Pumpe, Haßstraße 22

Sonntag, 16. November 2025 **Interreligiöse Stadtrundfahrt** (Volkstrauertag, in Planung)

Der nächste Termin zum Gesprächsabend im Foyer der Alten Mu (Lorentzendamm 6-8) ist voraussichtlich Mitte Mai. Er wird später am „schwarzen Brett“ bekannt gegeben.

Weiteren Informationen und Termine auch unter: www.interrel-kiel.de

Anita Brahmst

AUS DER VERWALTUNG

Finanzen

Liebe Mitglieder und Freunde der Gemeinde,

wie bereits im letzten Gemeindebrief geschehen, möchte ich auch im neuen Jahr einen kurzen Überblick über unsere Finanzsituation geben. Wie bereits angekungen ist, wurde in der Zwischenzeit das Auto von Herrn Häckermann

repariert, so dass er nun wieder über ein fahrbereites KFZ verfügt. Ebenso konnte Herr Stange die Firma Witt beauftragen, die aufgetretenen Schäden am Dach der Kirche zu reparieren, was zu unserem Erstaunen, auch bei kaltem Winterwetter durchgeführt werden konnte. So konnten also 7,5 qm Bitumenschindeln durch Schweißbahnen ersetzt werden und vor Allem auch das defekte Fallrohr repariert werden. Der von der Firma vorliegende Kostenvoranschlag für die Dacharbeiten in Höhe von € 7.000.- konnte eingehalten werden.

Wie auch schon erwähnt, konnten von den Bildern von Herrn Reinhard Martin Rumpf vier verkauft werden, was uns einen Ertrag von gesamt € 445.- einbrachte.

Über die finanzielle Lage, wie sie sich im letzten Jahr entwickelt hat, werde ich in der Gemeindeversammlung im Monat Mai näheres berichten.

Aktuell ist ein Darlehen gekündigt worden, das wir in den nächsten Tagen zurückzahlen werden. Um die Liquidität zu erhalten, wäre es eine große Hilfe, wenn der Gemeinde in Summe 7.500,- € an Darlehen neu zur Verfügung gestellt werden könnten.

Norbert Baltes

Die Finanzen - Abend

Am Donnerstag, dem 15. Mai 2025 um 19.30 Uhr ist im Rahmen einer öffentlichen Sitzung des Gemeinderates eine ausführliche Darstellung des Haushaltes 2024 möglich. In ihrem Mittelpunkt steht der Bericht über den Jahresabschluss 2024 und die Beratung der Jahresplanung 2025. Was hier an Fragen und Beiträgen von den Mitgliedern des Gemeinderats vorgetragen wird, mag manchem Zuhörer tiefere Einsichten in die mitunter komplexe Materie vermitteln. Wenn sich daraus Detailfragen ergeben, so können sie gerne gestellt werden. Kurzum, wer es genauer wissen will, ist herzlich eingeladen, an der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats teilzunehmen. Wer sich schon vorher mit den Zahlen vertraut machen möchte, kann den Haushaltsbericht ab dem 1. April 2025 im Gemeindebüro bekommen oder sich zuschicken lassen.

Friedlieb Häckermann

**Die Christengemeinschaft in Schleswig-Holstein k.d.ö.R.
Gemeinde in Kiel - Raphael-Kirche -
Hofholzallee 25, 24109 Kiel**

Kiel, 3.März 2025

Liebe Mitglieder,

die satzungsgemäße Mitgliederversammlung unserer Gemeinde findet am

Freitag, dem 23. Mai 2025 von 18:30 – 21:00 Uhr

in den Räumen der Gemeinde statt. Dazu laden wir Sie herzlich ein!

Die Tagesordnung umfasst folgende Punkte:

- Top 1** Begrüßung und Eröffnung
- Top 2** Bericht über die Situation der Christengemeinschaft nah und fern
- Top 3** Vorlage und Erläuterung der Jahresabrechnung für 2024
- Top 4** Bericht der Rechnungsprüfer Herren Klinkenbusch und Weiß
- Top 5** Beratung und Abstimmung über den Vorschlag an die Körperschaft Schleswig-Holstein, den Gemeinderat und die Kassenführung zu entlasten
- Top 6** Vorlage und Erläuterung des Haushaltsvoranschlages für 2025
- Top 7** Wahl der Rechnungsprüfer für das Haushaltsjahr 2025
- Top 8** Wahl des Gemeinderates
- Top 9** Anliegen von Gemeindemitgliedern: Fragen, Wünsche, Anregungen
- Top 10** Verschiedenes

Mit herzlichen Grüßen für den Gemeinderat



Friedlieb Häckermann

Die Kandidaten der Gemeinderatswahl 2025



Mein Name ist **Petra Anders**, ich bin 64 Jahre alt und von Beruf Sozialpädagogin mit fester Anstellung. Ich habe vier erwachsene Kinder und sechs Enkelkinder. 1992 bin ich –damals noch in Braunschweig– Mitglied der Christengemeinschaft geworden und gehöre seit 2003 zur Kieler Gemeinde. Vor fünf Jahren habe ich die Verantwortung für die Beete rund um unsere Kirche übernommen und pflege diese allmonatlich gemeinsam mit einigen anderen Gemeindemitgliedern. Seit drei Jahren gehöre ich auch zum Kreis der Ministranten. Unsere Kirche mit den

Gemeinderäumen und dem schönen Grundstück ist für mich in vielerlei Hinsicht ein besonderer Ort, ein Ort der Andacht, des Miteinanders, des Austausches, des Wohlfühlens... und ich möchte dazu beitragen, diesen heilsamen Ort lebendig zu halten und zu pflegen.



Norbert Baltes

Nach dem Studium habe ich 30 Jahre lang als Zahnarzt gearbeitet, zunächst in eigener Praxis in Balingen, danach noch 13 Jahre in Norwegen. Ich bin in zweiter Ehe mit meiner Frau Helga verheiratet. Meine Frau hat zwei Töchter und ich eine Tochter aus erster Ehe. Dazu hat sich noch eine gemeinsame Pflege Tochter gesellt. Anlässlich der Konfirmation einer Tochter meiner Frau bin ich erstmals 1994 mit der Christengemeinschaft in Tübingen in Berührung gekommen, wo ich im März 1997 Mitglied wurde.

Nach meiner Arbeitszeit in Norwegen sind wir 2016 nach Kiel gezogen. Hier haben wir sehr schnell Anschluss gefunden. Da ich bereits die FiBu meiner Praxis in Eigenregie geführt habe, konnte ich mich schnell dazu entschließen, dies auch für die Gemeinde zu tun und so an der Gestaltung des Gemeindelebens aktiv mitzuwirken.



Martin Biehl

Seit 1992 bin ich Mitglied der Kieler Gemeinde. Seit 2016 bin ich Mitglied des Gemeinderates, seit 2023 Mitglied des geschäftsführenden Vorstandes der Körperschaft der Christengemeinschaft in Schleswig-Holstein.



Helmut Kassner

1956 in Kiel geboren.

Kennengelernt habe ich die Christengemeinschaft 1980 in Hamburg-Blankenese mit Pfarrer Klaus Becker, der dort auch die Taufe meiner ersten Tochter vollzog. 1998 wurde ich Mitglied unter Pfarrer Ulrich Meier. Er betreute damals auch die Filialgemeinde in Hildesheim.

Seit der Rückkehr nach Kiel im Jahre 2003, beteilige ich mich an verschiedenen Projekten in der Gemeinde, u.a. auch dem mir ans Herz gewachsene „Männertreff“,

der seit der Zeit von Pfarrer Jan Tritschel existiert.

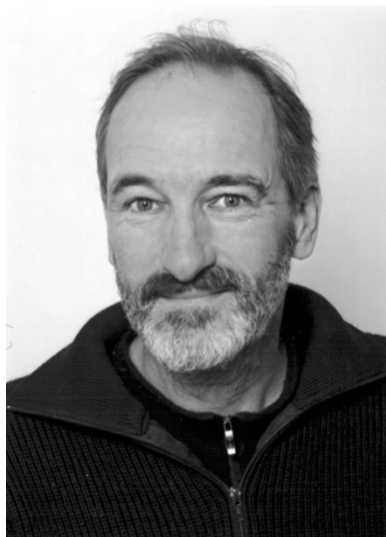
Die Arbeit im Gemeinderat sehe ich als verantwortungsvolle Aufgabe für mich und bin gern dabei. Somit möchte ich mich auch weiterhin für den GR einsetzen.



Mein Name ist **Ludger Klinkenbusch** und ich kandidiere für den Gemeinderat der Christengemeinschaft Kiel. Der Gemeinde bin ich schon seit längerer Zeit verbunden, Gemeindemitglied bin ich seit Anfang 2024. Seit einigen Jahren bin ich als Kassenprüfer im Auftrag der Gemeinde tätig; dabei habe ich Einblicke in die vielfältigen finanziellen Zusammenhänge gewonnen.

Ich lebe mit meiner Familie seit Ende 1998 in Kiel, als ich einem Ruf auf eine Professur an der Universität Kiel (Fachgebiet Elektrotechnik) gefolgt bin. Unsere drei Töchter wohnen inzwischen mit ihren eigenen Familien in Berlin und Münster.

Ich würde mich freuen, wenn ich Ihr Vertrauen gewinnen könnte und würde mich auf eine konstruktive Tätigkeit innerhalb des Gemeinderates der Christengemeinschaft Kiel freuen.



Norman Clemens Lindhorst

geboren 14.11.1970 in Freiburg im Breisgau

Liebe Gemeinde,

Ich möchte mich gerne vorstellen, vor allem jenen, die mich noch nicht persönlich kennengelernt haben.

Geboren bin ich in Südbaden am Fuße des Schwarzwaldes, meine Mutter ist dort aufgewachsen, mein Vater kam aus Flensburg in den Breisgau, beide leben noch dort. Ich habe einen älteren Bruder.

Nach der mittleren Schulbildung hatte ich mit fliegenden Fahnen die Schule verlassen und eine Lehre als Maschinenschlosser absolviert. Oft im Norden im Urlaub, und es

war noch zu Wehrpflichtzeiten 1992, wählte ich die Marine, um auf irgendeine Art und Weise zur See zu kommen. Schiffe, Häfen und die See bewegten mich. Die Seefahrt beim Militär klappte nicht, so war nach einem Jahr Schluss und ich

arbeitete mich langsam heran an meine Zukunft. Zweiter Bildungsweg, Fachabitur, Praktikum auf Frachtschiffen, Studium an der Fh Flensburg, 1999 Abschluss als Schiffsbetriebsingenieur. Dann kamen 10 Jahre Fahrtzeit auf Frachtschiffen und einem sehr besonderen Forschungsschiff. Diesem und seiner Besatzung, verdanke ich wohl die schönsten Zeiten und Erlebnisse, die man rund um den Globus zur See erfahren kann.

Zu der Zeit lernte ich meine spätere Frau an Bord kennen und gründete nach dem Ende meiner aktiven Seefahrtzeit eine Familie, seither leben wir in Bornstein zwischen Kiel und Eckernförde. Seit 2013 getrennt lebend, betreuen wir unsere Zwillingmädchen zu gleichen Teilen.

Nun an Land tätig als Betriebsingenieur, war ich lange Jahre auf der Werft Nobiskrug beschäftigt, immer noch der See verbunden, Schiffe bauend und in Fahrt bringend. Im Jahre 2018 kam ich durch meine Lebensgefährtin mit der Christengemeinschaft in Berlin Wilmersdorf in Kontakt. Kurz darauf entdeckte ich unsere Gemeinde in Kiel und bin seit Mai 2021 Mitglied, engagiere mich gerne und ministriere meiner freien Zeit entsprechend.

Mein spiritueller Lebensweg hat mich zur Christengemeinschaft geführt, Ansichten und Überzeugungen, Lebenserfahrung und meinen Glauben kann ich hier mit euch gemeinsam weiterentwickeln. Das steht heute deutlich vor mir. Beruflich bilde ich mich derzeit weiter am Waldorf-Seminar Kiel, mit dem Ziel, als Klassenlehrer arbeiten zu können.

Ich freue mich auf die Mitarbeit im Gemeinderat und lasse mich gerne zur Wahl aufstellen.



Bernhard Pasdzierny

Unserer Gemeinde gehöre ich seit 1992 an, als ich aus meiner Heimat Hessen zum Studium der Naturwissenschaften nach Kiel zog. In den 33 Jahren habe ich mich im Gemeindeleben an dem einen oder anderen Projekt beteiligt, ohne dabei einen besonderen Schwerpunkt zu setzen. Der Kultus bildete für mich allerdings immer den Mittelpunkt.

Im Gemeinderat bin ich seit meiner Wahl 2015 als aktives Mitglied tätig. Gerne bemühe ich mich weiterhin um die Pflege der bodenständigen Seite des Gemeindelebens und will nach Kräften helfen, wo ich helfen kann. Ich bin 56, verheiratet, habe drei große Kinder und

arbeite zur Zeit als Lehrer für Chemie und Biologie an der Kieler
Gelehrtenschule und als Bienenversteher.

Mitglieder des Gemeinderats:

Petra Anders · Dr. Norbert Baltes · Martin Biehl · Friedlieb Häckermann
Ulrich Jancke · Helmut Kassner · Bernhard Pasdzierny · Annette Semrau
Knut Stange

Begleitend: Brigitte Reichert-Seyer · Martina Tensfeldt-Kickstein

Parken bei Orkan

Liebe Gemeinde, wir müssen Sie darauf hinweisen, dass Ihre Autos auf
unserem Parkplatz bei Orkan nicht garantiert sicher sind. Deshalb weisen wir
Sie darauf hin, dass Sie bei Orkan auf eigenes Risiko bei uns parken – und
besser einen anderen Platz für Ihr Auto finden.

Urlaub

Frau Tensfeldt-Kickstein ist von 14. bis 26. Juli 2025 im Urlaub.
Es wird eine Vertretung im Gemeindebüro geben. Bitte haben Sie Verständnis,
dass die E-Mails in dieser Zeit nicht so regelmäßig abgefragt werden.

REDAKTIONSSCHLUSS NÄCHSTER GEMEINDEBRIEF: 02.06.2025

ÜBERSICHTLICHES

Abwesenheiten

Annette Semrau	22.-25.04.2025	Konfirmandenfahrt Aarhus
	09.-11.05.2025	Urlaub
	04.-10.06.2025	Pfingstjugendtagung Polen
	12.-15.06.2025	Urlaub
	16.-20.06.2025	Synode München
	18.07.-15.08.2025	Sommerurlaub
Friedlieb Häckermann	02.-04.04.2025	Konfirmation Lübeck
	16.-18.04.2025	Konfirmation Seewalde
	16.-20.06.2025	Synode München
	21.-27.06.2025	Urlaub
Wolfgang Gädeke	16.-18.05.2025	Tagung Berlin
	16.-20.06.2025	Synode München

Weitere Angebote in den Gemeinderäumen

montags	Yogakurs	<i>Eva Holtey-Weber</i>
08:00 – 09:30 Uhr	Anmeldung unter 0431 - 806 50 51 oder 0178 339 78 39	
freitags	Pilateskurs	<i>Eva Holtey-Weber</i>
08:00 – 09:00 Uhr	Anmeldung s. oben	
	Keine Kurse in den Ferien und an Feiertagen	

Lieder für die Menschenweihehandlung

Passion	Siehe, das ist Gottes Lamm
ab 23. März	O Herr, dein Friede wohne unter uns
Ostern	Der Herr ist auferstanden
ab 20. April	Christ ist erstanden
Himmelfahrt	Du bist der Weg, den wir gehen
ab 29. Mai	Herrlich sind deine Werke
Pfingsten	Wir haben nicht empfangen
ab 8. Juni	Komm, Heiliger Geist
Zwischenzeit	Wir haben nicht empfangen
ab 11. Juni	Lobe den Herrn, meine Seele
Johanni	Amen, mehrstimmig
ab 24. Juni	Du Herr der Herren

Lieder zur Sonntagshandlung für die Kinder

Passion	ab 23. März	Christe, du bist der helle Tag
Ostern		
	ab 20. April	Christ ist erstanden
	ab 11. Mai	Ich sag es jedem, dass Er lebt
Himmelfahrt	ab 29. Mai	Es ziehen die Wolken
Pfingsten	ab 8. Juni	Es ziehen die Wolken
Zwischenzeit	ab 11. Juni	Geh aus, mein Herz
Johanni	ab 24. Juni	Geh aus, mein Herz

Evangelienlesungen in der Menschenweihehandlung

			Sonntagshandlung abweichend	
Palmsonntag	13.04.25	Matth.	21, 01-11	
	14.04.25	Matth.	21, 18-22	
	15.04.25	Luk.	20, 01-08	
	16.04.25	Mark.	14, 01-11	
Gründonnerstag	17.04.25	Joh.	13, 01-20	
Karfreitag	18.04.25	Mark.	15, 16-39	
	19.04.25	Apg.	15, 02-04	
Ostersonntag	20.04.25	Mark.	16, 01-15	
Ostermontag	21.04.25	Mark.	16, 01-15	
2.	27.04.25	Joh.	20, 19-29	
3.	04.05.25	Joh.	10, 01-16	Luk. 24, 13-35
4.	11.05.25	Joh.	15, 01-17	Joh. 21, 01-14
5.	18.05.25	Joh.	16, 01-15	Joh. 10, 11-18
6.	25.05.25	Joh.	14, 01-17	Joh. 15, 01-08
Himmelfahrt	29.05.25	Joh.	16, 24-33	Apg. 01, 03-14
	01.06.25	Apg.	01, 03-14	Luk. 24, 44-53
Pfingsten I	08.06.25	Joh.	14, 23-31	Apg. 02, 01-14
II	09.06.25	Apg.	02, 01-17	
III	10.06.25	Apg.	02, 37-47	
nach Pfingsten	11.06.25	Joh.	03, 01-17	
	15.06.25	Joh.	03, 01-17	
	22.06.25	Joh.	04, 01-26	
Johanni	24.06.25	Mark.	01, 01-11	
1.	29.06.25	Joh.	03, 22-36	
2.	06.07.25	Joh.	01, 19-34	
3.	13.07.25	Matth.	11, 02-15	
4.	20.07.25	Mark.	06, 17-29	